



documenta 14, April 8–September 17, 2017

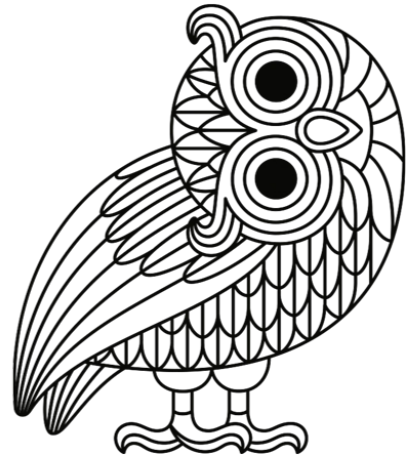
19.09.2017 18:11

Von documenta 14 <presse@documenta.de>

An research-racing@t-online.de <research-racing@t-online.de>

documenta 14

Von Athen lernen /
Μαθαίνοντας από την Αθήνα /
Learning from Athens
[working title]
Αθήνα / Athens 8.4.–16.7.2017
Kassel 10.6.–17.9.2017



[Deutsch](#) [Ελληνικά](#) [English](#)

19.09.2017



Banu Cennetoğlu, *BEINGSAFEISSCARY*, 2017, various materials, Friedrichsplatz, Kassel, documenta 14, photo: Roman März

Die documenta 14, 8. April–17. September 2017, hat in Athen, in Kassel und an anderen Orten mehr Menschen erreicht als je zuvor

Die documenta 14 gehört niemandem im Besonderen. Ihre Teilhaber_innen sind ihre Besucher_innen und Künstler_innen, ihre Leser_innen und Autor_innen sowie all jene, durch

Besucher_innen und Künstler_innen, ihre Leser_innen und Autor_innen sowie all jene, durch deren Arbeit sie verwirklicht wurde.

Am Sonntag, den 17. September 2017, nach 163 Tagen mit Konzerten, Filmvorführungen, Lesungen, Performances, Gesprächen und der Präsentation von Werken von über 160 internationalen Künstler_innen, öffneten die Veranstaltungsorte der documenta 14 in Kassel zum letzten Mal ihre Türen für das Publikum.

Mehr als eine Million Besucher_innen sahen die Ausstellung in beiden Städten während der Laufzeit von 163 Tagen. Das macht die documenta 14 zur meistbesuchten Ausstellung zeitgenössischer Kunst aller Zeiten.

Während der 100 Tage der documenta 14 in Kassel wurden 891.500 Besucher_innen begrüßt, die Events und die Werke im öffentlichen Raum besuchten. 65 Prozent der Besucher_innen kam aus Deutschland und die restlichen 35 Prozent aus 76 Ländern der Welt. Von diesen waren 32.800 Schüler_innen, über 14.500 waren Inhaber_innen der Dauerkarte, 14.500 waren Fachpublikum und 11.150 waren Pressevertreter_innen. 19.750 Besucher_innen besuchten die verschiedenen Veranstaltungen der Öffentlichen Programme und die weiteren Performances in Kassel.

In Athen wurden die Ausstellungsorte der documenta 14 über 339.000 Mal besucht, sodass die documenta 14 die bestbesuchte Ausstellung zeitgenössischer Kunst mit mehreren Ausstellungsorten in der Geschichte Griechenlands ist. Beinahe die Hälfte der Besucher_innen kam aus Griechenland; 25 Prozent kamen aus Deutschland; die übrigen Besucher_innen kamen aus über fünfzig verschiedenen Ländern.

Die documenta 14 in Athen hieß über 2.200 Pressevertreter_innen willkommen. 5.750 Fachbesucher_innen reisten während der Vorbesichtigung und der Ausstellungsdauer zur documenta 14 nach Athen und 2.500 Schüler_innen besuchten die Ausstellung.

700.000 hörten das Radioprogramm der documenta 14, Every Time A Ear di Soun, online.

Das Programm, eine Zusammenarbeit der documenta 14 mit Deutschlandfunk Kultur, war während der gesamten Laufzeit der Ausstellung auf Sendung. Neun Radiosender in Griechenland, Kamerun, Kolumbien, dem Libanon, Brasilien, Indonesien, den USA und Deutschland stellten eine weltweite Kunstaussstellung im Radio zusammen.

Neben ihrem Programm in den jeweiligen Landessprachen sendeten die Radiostationen täglich mehrere Stunden sowohl eigens für die documenta 14 produzierte Werke als auch neu erschlossene Archivmaterialien und Aufnahmen aus den Öffentlichen Programmen der documenta 14. Begleitet wurde Every Time A Ear di Soun von Live-Auftritten, in denen es unter anderem um Themen wie die Phänomenologie des Klanglichen, Klang als Medium historischer Narration, Frantz Fanons Vorstellung vom Radio als Mittel des Widerstands und Rudolf Arnheims Begriff vom Weltbild des Radios ging.

119.000 Besucher_innen machten einen Spaziergang mit einem Mitglied des Chors. Die Wege, Routen und Parcours der Besucher_innen kreuzten und verflochten sich, wenn sie sich auf ihre Reise durch Athen und Kassel begaben. Bei einem Spaziergang mit einem Mitglied des Chors der documenta 14 konnten die Besucher_innen ihre eigenen Perspektiven einbringen, hinterfragen und miteinander ins Gespräch kommen, während sie die Ausstellung entdeckten und enträtselten.

„Eine Erfahrung“ war die offene Suche aller Besucher_innen der documenta 14, Kunst auf verschiedene Art und Weise zu hinterfragen, zu diskutieren und darüber nachzudenken. Das Programm entwickelte gemeinsame Projekte mit Bildungseinrichtungen sowie künstlerischen und nachbarschaftlichen Initiativen, die mit Projekten von Künstler_innen der documenta 14 in Verbindung stehen. „Eine Erfahrung“ wollte ein breites und vielschichtiges Publikum erreichen, das offen über die soziale Rolle von Kunst und Künstler_innen in der heutigen Gesellschaft nachdenkt. „Was verändert sich?“ „Was treibt?“ „Was bleibt?“ lauten die drei Fragen, die die Atmosphäre für das Vermittlungsprogramm „eine Erfahrung“ der documenta 14 schufen, in der das Verhältnis von Kunst, Bildung und der Ästhetik des menschlichen Zusammenlebens durch die kollektive Aktivierung des Körpers im Wechsel von Tag und Nacht

untersucht wurde. Was bedeutet es, zueinander zu finden? Wie und wo finden wir zueinander? Und was können wir bewegen, wenn wir zueinander finden?

Die Öffentlichen Programme der documenta 14 – das Parlament der Körper – sind entstanden aus den Erfahrungen des sogenannten „langen Sommers der Migration“ in Europa, der nicht nur ein Versagen der repräsentativen demokratischen Institutionen der Moderne, sondern auch ein Versagen ethischer Praktiken der Gastfreundschaft offenbarte. Das Parlament lag in Trümmern. Das wahre Parlament jedoch kam auf der Straße zusammen, als Versammlung der nicht-repräsentierten Körper ohne Papiere, die sich Sparmaßnahmen und fremdenfeindlicher Politik widersetzen.

Während eines gesamten Jahres war das Parlament der Körper mit seinen Gesellschaften als dissonante und zugleich synchrone Praxis der Vielstimmigkeit und Verschiedenartigkeit aktiv – begonnen im September 2016 in Athen, mit dem Umzug im April 2017 nach Kassel, bis zum Ende im September 2017. Über 300 Künstler_innen, Aktivist_innen, Denker_innen und Schriftsteller_innen nahmen an den Veranstaltungen teil. 112.203 Zuschauer_innen verfolgten die Öffentlichen Programme der documenta 14 im Livestream.

Nomadisch und performativ arbeitete das Parlament der Körper als staatenlose Heterotopie mittels Vervielfachung und Verlagerung und agierte nicht nur innerhalb der Ausstellungsräume, sondern auch innerhalb der städtischen Räume (Theater, Vereine, Ateliers, Plätze ...), die mit neuen Formen von Souveränität jenseits der Norm experimentieren.

Aus den vielen Offene-Form-Gesellschaften, die in Athen und Kassel tätig waren, möchten wir insbesondere die Arbeit der Gesellschaft der Freund_innen von Halit Yozgat und Pavlos Fyssas anerkennen, die sich für die Vernetzung von Solidarität zwischen antifaschistischen und antirassistischen Bewegungen in Griechenland und Deutschland einsetzen.

Zeitgleich mit der Schließung der Ausstellung in Kassel wurde die vierte und letzte Gastausgabe von *South as a State of Mind* online veröffentlicht, die sich mit den Themen Gewalt und Aufopferung beschäftigt. In visuellen und textuellen Essays, aber auch Lyrik, Fiktion und Briefen, erforschen einige der überzeugendsten zeitgenössischen und historischen Autor_innen, Denker_innen und Künstler_innen die Sprachen von Gewalt und Transformation. *South as a State of Mind* ist 2012 als Zeitschrift von Marina Fokidis in Athen gegründet worden. Seit Anfang 2015 ist das Magazin vorübergehend das Journal der documenta 14, für das Quinn Latimer, die Chefredakteurin der Publikationen der documenta 14, und Adam Szymczyk, der Künstlerische Leiter der documenta 14, vier Sonderausgaben herausgegeben haben. Alle Ausgaben können [online](#) gelesen werden.

Das Publikationsprogramm der documenta 14 hat sich in seinen verschiedenen Erscheinungsformen durch das Interesse an Sprache, Lektüre und Rede – ihren Gebrauch, ihren Missbrauch sowie ihre Wirkungsmacht in öffentlicher Rhetorik oder privatem literarischem Schaffen –, leiten lassen. In den Publikationen der documenta 14 wird die Sprache selbst zum Gegenstand der Erkundung; sie wird nicht einfach ästhetischen, politischen oder diskursiven Regimen unterworfen. All die verschiedenen Formen, in denen Sprache erscheint – als Brief, Geschichte, Parabel, Essay, Tagebuch, Sprechakt, amtliches Dokument, Propaganda, Poesie sowie anderen literarischen Hybriden – und in denen sie unser Sein in der Welt und die Art, wie wir sie lesen, strukturiert, haben Eingang in die Veröffentlichungen der documenta 14 gefunden. Dazu gehören das Magazin *South as a State of Mind* und *Der documenta 14 Reader*, eine kritische Anthologie, die Fragen der Ökonomie, der Sprache und der Kolonialität der Macht behandelt, sowie das *documenta 14: Daybook*, das den an der documenta 14 beteiligten Künstler_innen gewidmet ist. In diesen Publikationen kommen weit gesteckte kunsthistorische und politische Anliegen zum Ausdruck, wobei ihr Fokus auf den täglichen Aktivitäten und Praktiken der Künstler_innen und Autor_innen und den darin erscheinenden Formen des Widerstands liegt.

H documenta 14, 8 Σεπτεμβρίου - 17 Οκτωβρίου 2017, Κάσσελ, Γερμανία

Η documenta 14 δεν ανήκει σε κανέναν συγκεκριμένα. Τη μοιράζονται οι επισκέπτες και οι καλλιτέχνες της, οι αναγνώστες και οι συγγραφείς της, καθώς και όλοι όσοι εργάστηκαν για την υλοποίησή της.

Την Κυριακή 17 Σεπτεμβρίου 2017, ύστερα από 163 μέρες γεμάτες συναυλίες, προβολές, αναγνώσεις, περφόρμανς, συζητήσεις και παρουσιάσεις των έργων που δημιούργησαν περισσότεροι από 160 διεθνείς καλλιτέχνες, οι εκθεσιακοί χώροι της documenta 14 στο Κάσσελ άνοιξαν για τελευταία φορά τις πύλες τους στο κοινό.

Περισσότεροι από ένα εκατομμύριο επισκέπτες είδαν την έκθεση στις δύο πόλεις κατά τη διάρκεια των 163 ημερών, γεγονός που καθιστά την documenta 14 την έκθεση σύγχρονης τέχνης με τη μεγαλύτερη επισκεψιμότητα όλων των εποχών.

Κατά τις εκατό ημέρες της documenta 14 στο Κάσσελ, 891.500 άνθρωποι επισκέφτηκαν τους εκθεσιακούς χώρους, τις εκδηλώσεις και τα έργα σε δημόσιους χώρους. Το 65% των επισκεπτών ήταν από τη Γερμανία και το υπόλοιπο 35% από 76 χώρες απ' όλο τον κόσμο. Από αυτούς, οι 32.800 ήταν μαθητές σχολείων, περισσότεροι από 14.500 ήταν κάτοχοι εποχικού εισιτηρίου, 14.500 ήταν επαγγελματίες και 11.150 ήταν εκπρόσωποι των μέσων ενημέρωσης, ενώ 19.750 επισκέφτηκαν τις διάφορες εκδηλώσεις του Προγράμματος Δημόσιων Δράσεων της documenta 14 και άλλες περφόρμανς στο Κάσσελ.

Στην Αθήνα η documenta 14 δέχθηκε περισσότερες από 339.000 επισκέψεις σε 47 εκθεσιακούς χώρους, γεγονός που την κατέστησε την έκθεση σύγχρονης τέχνης σε πολλαπλούς χώρους με τη μεγαλύτερη επισκεψιμότητα στην ιστορία της Ελλάδας. Σχεδόν οι μισοί από τους επισκέπτες ήταν από την Ελλάδα· το 25% των επισκεπτών ήρθε από τη Γερμανία και οι υπόλοιποι από 50 και πλέον χώρες απ' όλο τον κόσμο.

Στην Αθήνα την documenta 14 επισκέφτηκαν περισσότεροι από 2.200 εκπρόσωποι των μέσων ενημέρωσης. 5.750 επαγγελματίες ταξίδεψαν στην Αθήνα για να επισκεφτούν την documenta 14 κατά τις ημέρες προεπισκόπησης και στη διάρκεια της έκθεσης και 2.500 μαθητές επισκέφτηκαν την έκθεση στην Αθήνα.

700.000 ακροατές συντονίστηκαν με το ραδιοφωνικό πρόγραμμα Every Time A Ear di Souh στο διadίκτυο. Το πρόγραμμα, μια συνεργασία της documenta 14 με το Deutschlandfunk Kultur, μεταδιδόταν καθ' όλη τη διάρκεια της έκθεσης. Εννέα ραδιοφωνικοί σταθμοί στην Ελλάδα, στο Καμερούν, στην Κολομβία, στον Λίβανο, στη Βραζιλία, στην Ινδονησία, στις Ηνωμένες Πολιτείες και στη Γερμανία συνέθεσαν μια διεθνή έκθεση τέχνης στα ερτζιανά. Η κανονική ροή του προγράμματος αυτών των σταθμών, που αναμεταδίδεται στην εκάστοτε τοπική γλώσσα, εμπλουτιζόταν καθημερινά επί τέσσερις ώρες με έργα τέχνης για το ραδιόφωνο που δημιουργήθηκαν κατά παραγγελία της documenta 14, όπως και με αρχαιακό υλικό και ηχογραφήσεις επιλεγμένων αποσπασμάτων από τις δημόσιες δράσεις της documenta 14. Το Every Time A Ear di Souh συνοδευόταν επίσης από ζωντανές δράσεις οι οποίες αφορούσαν τη φαινομενολογία του ηχητικού, τον ήχο ως φορέα ιστορικής αφήγησης, τη θεωρία του Frantz Fanon για το ραδιόφωνο ως μέσο αντίστασης, τη θεωρία του Rudolf Arnheim περί ακουστικής εικόνας και άλλα.

119.000 χιλιάδες επισκέπτες έκαναν μια περιήγηση με κάποιον από τα μέλη του Χορού. Μονοπάτια, διαδρομές και δρομάκια μπλέκονταν και τέμνονταν καθώς οι επισκέπτες ακολουθούσαν τα ίχνη περιπατητικών διανοητών ως σημείο εκκίνησης για να αναστοχαστούν σχετικά με την πράξη της βόδισης. Μαζί με ένα μέλος του Χορού της documenta 14, οι επισκέπτες δημιούργησαν τις δικές τους πορείες εξερεύνησης, αμφισβήτησης και διαλόγου ενόσω ανακάλυπταν και αποκάλυπταν από κοινού την documenta 14. Το εκπαιδευτικό πρόγραμμα «μια εκπαίδευση» της documenta 14 αφορούσε όλους τους επισκέπτες της έκθεσης και αποτέλεσε ένα ανοιχτό ερευνητικό εγχείρημα σχετικά με τους τρόπους που θέτουμε ερωτήματα.

συζητάμε και συλλογίζομαστε γύρω από την τέχνη.

Το εκπαιδευτικό πρόγραμμα «μια εκπαίδευση» διοργάνωσε πρότζεκτ σε συνεργασία με σχολεία, πανεπιστήμια, καλλιτεχνικές σχολές και κοινότητες τα οποία σχετίζονταν ειδικά με πρότζεκτ καλλιτεχνών της documenta 14. Το εκπαιδευτικό πρόγραμμα «μια εκπαίδευση» απευθυνόταν σε ένα ευρύ και ετερόκλητο κοινό, το οποίο ενδιαφέρεται να διερευνήσει τον ρόλο της τέχνης και των καλλιτεχνών στη σύγχρονη κοινωνία. Το πρόγραμμα διαμορφώθηκε από τα τρία κεντρικά ερωτήματα «Τι αλλάζει;» «Τι μετατοπίζεται;» «Τι παραμένει;», ενώ μελέτησε τη σχέση ανάμεσα στην τέχνη, στην εκπαίδευση και στις αισθητικές ποιότητες της ομαδικής συνύπαρξης, μέσα από τη συλλογική ενεργοποίηση του σώματος κατά τη διάρκεια της μέρας και της νύχτας. Γιατί συναντιόμαστε; Πώς και πού συναντιόμαστε; Τι μπορούμε να πράξουμε όταν έχουμε πλέον συναντηθεί;

Η Βουλή των Σωμάτων, το Πρόγραμμα Δημόσιων Δράσεων της documenta 14, προέκυψε από την εμπειρία του λεγόμενου «θερμού καλοκαιριού της μετανάστευσης» στην Ευρώπη, το οποίο αποκάλυψε την αποτυχία όχι μόνο των θεσμών της σύγχρονης αντιπροσωπευτικής δημοκρατίας αλλά και της ηθικής πρακτικής της φιλοξενίας. Το Κοινοβούλιο ήταν ένα ερείπιο. Το πραγματικό Κοινοβούλιο ήταν στους δρόμους, το αποτελούσαν μη αντιπροσωπευόμενα και μη καταγεγραμμένα σώματα που αντιστέκονταν στα μέτρα λιτότητας και στις ξενοφοβικές πολιτικές.

Η Βουλή των Σωμάτων με τις Ανοιχτές Κοινότητες δραστηριοποιήθηκε σαν μια παράφωνη, αν και συγχρονισμένη, πρακτική πολυφωνίας και πολλαπλότητας κατά τη διάρκεια ενός ολόκληρου έτους – ξεκινώντας τον Σεπτέμβριο του 2016 στην Αθήνα και καταλήγοντας τον Σεπτέμβριο του 2017 στο Κάσελ, όπου μεταφέρθηκε τον Απρίλιο του 2017. Περισσότεροι από 300 καλλιτέχνες, ακτιβιστές, θεωρητικοί και συγγραφείς συμμετείχαν στις εκδηλώσεις. 112.203 θεατές παρακολούθησαν το Πρόγραμμα Δημόσιων Δράσεων της documenta 14 μέσω ζωντανής αναμετάδοσης.

Νομαδική και επιτελεστική, λειτουργώντας σαν μια ετεροτοπία χωρίς πατρίδα μέσα από την αύξηση και τη μετατόπιση πληθυσμών, έδρασε στους χώρους της έκθεσης καθώς και σε χώρους των δύο πόλεων (σε θέατρα, σωματεία, στούντιο, πλατείες κ.λπ.) που πειραματίζονται με νέες μορφές αυτονομίας, πέρα από τη νόρμα.

Από τις πολλές Ανοιχτές Κοινότητες που δραστηριοποιήθηκαν στην Αθήνα και το Κάσελ, θα θέλαμε να αναγνωρίσουμε το έργο της Κοινότητας Φίλων του Halit Yozgat και του Παύλου Φύσσα, που έχει ως στόχο τη δημιουργία δικτύων αλληλεγγύης μεταξύ αντιφασιστικών και αντιρατσιστικών κινημάτων στην Ελλάδα και τη Γερμανία.

Το τέταρτο και τελευταίο ειδικό τεύχος του περιοδικού *South as a State of Mind* κυκλοφόρησε στο διδύκιο παράλληλα με τη λήξη της έκθεσης στο Κάσελ και έχει θέμα εργασίας τη βία και την προσφορά. Στα εικαστικά και κειμενικά δοκίμια, καθώς και στην ποίηση, στη λογοτεχνία και στις επιστολές, μερικοί από τους πλέον σημαντικούς συγγραφείς, διανοητές και καλλιτέχνες του παρελθόντος και του παρόντος εξερευνούν τα ιδιώματα της βίας και του μετασχηματισμού. Το *South as a State of Mind* είναι ένα περιοδικό που ιδρύθηκε το 2012 στην Αθήνα από τη Μαρίνα Φωκίδη. Από τις αρχές του 2015 το περιοδικό έγινε προσωρινά η επιθεώρηση της documenta 14. Εκδόθηκαν τέσσερα ειδικά τεύχη υπό την επιμέλεια της Quinn Latimer, Επιμελήτριας Εκδόσεων της documenta 14, και του Adam Szymczyk, Καλλιτεχνικού Διευθυντή της documenta 14. Μπορείτε να διαβάσετε όλα τα τεύχη στον σχετικό [ιστότοπο](#).

Το ενδιαφέρον για τη γλώσσα, την ανάγνωση και την ομιλία –τις χρήσεις, τις καταχρήσεις και τις επιρροές της γλώσσας ως δημόσιας ρητορικής ή ιδιωτικού φιλολογικού έργου– υπήρξε η κινητήρια δύναμη των διάφορων έντυπων εκφράσεων της documenta 14. Οι εκδόσεις της documenta 14 διερευνούν την ίδια τη γλώσσα· δεν τη χρησιμοποιούν απλώς για να υπηρετήσουν την αισθητική, την πολιτική ή τον λόγο. Περιλαμβάνουν μεγάλη ποικιλία από τις μορφές που παίρνει η γλώσσα –επιστολές, ιστορίες, παραβολές, δοκίμια, ημερολόγια, ομιλίες, νομικά έγγραφα, προπαγάνδα, ποίηση και άλλες υβριδικές λογοτεχνικές φόρμες–, αλλά και από τους τρόπους με τους οποίους αυτές οι φόρμες δομούν την ύπαρξή μας και τον τρόπο με τον οποίο ερμηνεύουμε τον κόσμο. Στις εκδόσεις αυτές περιλαμβάνονται το περιοδικό *South as a State of Mind*· το *documenta 14 Reader*, μια κριτική ανθολογία που διερευνά ζητήματα

οικονομίας, γλώσσας και αποικιακότητας της εξουσίας· και το *documenta 14 Daybook*, που είναι αφιερωμένο στους καλλιτέχνες που λαμβάνουν μέρος στην *documenta 14* με έργα που τους έχουν ανατεθεί ειδικά για αυτήν. Καθεμία από αυτές τις εκδόσεις διατυπώνει ευρύτερες αισθητικές και πολιτικές ανησυχίες, ενώ παράλληλα εστιάζει στις καθημερινές δραστηριότητες και πρακτικές καλλιτεχνών και συγγραφέων και στις μορφές αντίστασης που περιέχονται σ' αυτές.

documenta 14, April 8–September 17, 2017, in Athens, Kassel, and beyond, has reached more people than ever before

documenta 14 is not owned by anyone in particular. It is shared among its visitors and artists, readers and writers, as well as all those whose work made it happen.

On Sunday, September 17, 2017, after 163 days of concerts, screenings, readings, performances, discussions, and the presentation of works by over 160 international artists, *documenta 14*'s thirty-five exhibition venues in Kassel opened their doors to the public for the last time.

Well over one million visitors saw the exhibition in both cities during its runtime of 163 days, which makes *documenta 14* the most frequented contemporary art exhibition of all times.

During the one hundred days of *documenta 14* in Kassel we welcomed 891,500 people who visited the exhibition venues, the events, and works in public space. Sixty-five percent of the visitors came from Germany and the remainder visited from seventy-six countries around the world. Of these, 32,800 were school children, over 14,500 were seasonal ticket holders, 14,500 were professional visitors, and 11,150 were media representatives. 19,750 visited *documenta 14*'s diverse events which formed part of the Public Programs as well as other performances in Kassel.

In Athens, *documenta 14* was visited over 339,000 times, in forty-seven exhibition venues, making *documenta 14* the most visited multi-venue contemporary art exhibition in Greece's history. Almost half of the visitors were Greek; twenty-five percent came from Germany; and the remainder visited from over fifty countries around the world.

In Athens, *documenta 14* has been visited by over 2,200 media representatives. 5,750 professional visitors traveled to Athens during *documenta 14*'s preview days and the exhibition period and 2,500 school children visited *documenta 14* in Athens.

700.000 listeners tuned in to *documenta 14*'s radio program Every Time A Ear di Soun online. The program, a collaboration between *documenta 14* and Deutschlandfunk Kultur, has been on air during the entire period of the exhibition. Nine radio stations in Greece, Cameroon, Colombia, Lebanon, Brazil, Indonesia, the United States, and Germany constituted a worldwide art exhibition on air.

The program punctuated each station's usual programming in their local language with art pieces for radio commissioned by *documenta 14*, archival material, and broadcast selections from *documenta 14*'s Public Programs for four hours daily. Every Time A Ear di Soun has also been accompanied by live acts addressing issues related to the phenomenology of the sonorous, the sonic as medium for historical narration, Frantz Fanon's concept of radio as medium of resistance, Rudolf Arnheim's concept of the imagery of the ear, and more.

119,000 visitors took a walk with a member of the Chorus. Paths, routes, and parcours crossed and intertwined, as visitors considered the pathways taken by peripatetic thinkers as a point of departure for a reflection on the act of walking. Joining a member of the *documenta 14* Chorus, visitors created their own lines of inquiry, questioning and entering into dialogue as they unraveled and unfolded *documenta 14* together. An education has been an open-ended enquiry into modes of questioning, discussing, and thinking art for each and every visitor of *documenta*

into modes of questioning, discussing, and thinking art for each and every visitor of documenta 14.

an education built projects with schools, universities, art colleges, and communities relating specifically to documenta 14 artist projects. The program of an education was to reach a wide and diverse audience that is open to thinking about the social role of art and artists in today's society. an education was shaped by three main questions: "What shifts?" "What drifts?" "What remains?" while investigating the relationship between art, education, and the aesthetics of human togetherness through the collective activation of the body—shifting from day to night. What does it mean to come together? How and where do we come together? And what can we do when we come together?

The Parliament of Bodies, the Public Programs of documenta 14, emerged from the experience of the so-called long summer of migration in Europe, which revealed the simultaneous failure not only of modern representative democratic institutions but also of ethical practices of hospitality. The Parliament was in ruins. The real Parliament was on the streets, constituted by unrepresented and undocumented bodies resisting austerity measures and xenophobic policies.

Throughout an entire year, from September 2016 in Athens moving to Kassel in April 2017 and ending there in September 2017, the Parliament of Bodies and its Societies were active as a dissonant and at the same time synchronous practice of polyphony and multiplicity. More than 300 artists, activists, thinkers, and writers took part in the events. 112,203 viewers followed the documenta 14 Public Programs via live stream.

Nomadic and performative, working as a stateless heterotopia by means of multiplication and displacement, the Parliament of Bodies acted within the spaces of the exhibition as well as within spaces of both cities (theaters, associations, studios, squares . . .) that are experimenting with new forms of sovereignty beyond the norm.

Out of the many Open Form Societies that were active in Athens and Kassel, we would like to acknowledge the work of the Society of Friends of Halit Yozgat and Pavlos Fyssas dedicated to create networks of solidarity between antifascists and anti-racists movements in Greece and Germany.

Coinciding with the closing of the exhibition in Kassel, the fourth and final guest issue of *South as a State of Mind*, has been released online, focused on a working theme of violence and offering. In visual and textual essays, as well as poetry, fiction, and letters, languages of violence and transformation are being explored by some of the most compelling writers, thinkers, and artists of the past and present day. *South as a State of Mind* is a magazine founded by Marina Fokidis in Athens in 2012. From early 2015, the magazine temporarily became the documenta 14 journal, publishing four special issues edited by Quinn Latimer, documenta 14's Editor-in-Chief of publications, and Adam Szymczyk, documenta 14's Artistic Director. All issues can be read [online](#).

An interest in language and reading and address—its uses and abuses and affects, as public rhetoric or private literary production—has led the documenta 14 publications program forward. The documenta 14 publications explore language itself; they do not simply employ it in the service of aesthetic, political, and discursive regimes. The disparate forms that language takes—as letters, stories, parables, essays, diaries, speech acts, legal documents, propaganda, poetry, and hybrid literary other—and the ways in which these forms structure our being in and reading of the world, have all found their way into the documenta 14 publications. These include the documenta 14 journal *South as a State of Mind*; *The documenta 14 Reader*, a critical anthology exploring issues of economy, language, and the coloniality of power; and the *documenta 14: Daybook*, devoted to the commissioned artists in the documenta 14 project. Each of these publications articulates larger art-historical and political concerns while focusing on the daily activities and practices of artists and writers and the forms of resistance to be found therein.

Copyright © 2017 documenta und Museum Fridericianum gGmbH. All rights reserved.

Maxie Fischer
Deutsche Presse /
Media /
German Press and Media
fischer@documenta.de

Fotini Barka
Griechische Presse /
Media /
Greek Press and Media
barka@documenta.de

Annie-Claire Geisinger
Internationale Presse /
Media /
International Press and Media
geisinger@documenta.de

Henriette Gallus
Leiterin der Kommunikation /
Head of Communications

documenta 14
Friedrichsplatz 18
D-34117 Kassel

25 / Metsovou 25
GR-10682 Athens

presse@documenta.de
www.documenta14.de

 Facebook

 Twitter

abmelden / unsubscribe

Träger der documenta 14 ist die documenta und Museum Fridericianum gGmbH, die von der Stadt Kassel und dem Land Hessen als Gesellschafter finanziert und zudem für die Durchführung der documenta 14 in Athen und Kassel von der Kulturstiftung des Bundes und dem Auswärtigen Amt finanziell unterstützt wird.

documenta 14 ist ein Projekt von documenta und Museum Fridericianum gGmbH, einer von der Stadt Kassel und dem Land Hessen als Gesellschafter finanzierten und zusätzlich für die Durchführung der documenta 14 in Athen und Kassel von der Kulturstiftung des Bundes und dem Auswärtigen Amt finanziell unterstützten Organisation.

documenta 14 is organized under the auspices of documenta und Museum Fridericianum gGmbH, a non-profit organization owned and financed by the City of Kassel and the State of Hessen in their capacity as shareholders. Funding support for documenta 14 in Athens and Kassel is also provided by the German Federal Cultural Foundation and the Federal Foreign Office of Germany.